



## Medieninformation

### **Cilag schliesst Konsultationsverfahren mit Sozialpartnern ab**

*Produktion von Wirkstoffen soll ab Ende 2015 definitiv stark reduziert werden.*

Schaffhausen, 2. Mai 2012 – Im Januar hat die Cilag AG die Absicht angekündigt, die Produktion von chemischen Wirkstoffen bis Ende 2015 signifikant zurückzufahren. Seither hat die Geschäftsleitung im Rahmen des Konsultationsverfahrens eng mit den Sozialpartnern zusammengearbeitet, um Alternativen zu den dargelegten Plänen zu evaluieren. Die vorgebrachten Vorschläge wurden sorgfältig geprüft und jede einzelne Empfehlung respektive Alternative detailliert beantwortet.

Während des Konsultationsverfahrens wurden einige limitierte Möglichkeiten identifiziert, um die Zahl der von diesen Plänen betroffenen Stellen zu reduzieren. Trotzdem musste nach Abschluss der Konsultation mit unseren Sozialpartnern der definitive Entscheid gefällt werden, die grossvolumige Wirkstoffproduktion aufzugeben. Dieser Entscheid unterstützt die übergeordnete Strategie für den Standort, in verstärktem Masse auf Technologien zu setzen, die einen Mehrwert liefern und eine nachhaltige Zukunft gewährleisten. Die Cilag mit ihren rund 1'100 Mitarbeitenden gilt innerhalb des Johnson & Johnson Konzerns als strategischer Standort für die aseptische Herstellung und Verpackung von Parenteralien, sowie damit verbundener Kombinationsprodukte und Konvergenztechnologien.

Wie bereits angekündigt, wird eine kleinere Infrastruktur für das Chemiegeschäft in der so genannten High Containment Plant (HCP) beibehalten. Zudem wird in einem Sektor der grossvolumigen Wirkstoffproduktion ein limitierter Produktionsbereich für spezielle Schlüsselprodukte, die spezifische Fähigkeiten erfordern, beibehalten. Dieser Entscheid hat zur Folge, dass eine elementare Chemieproduktion und -infrastruktur über das Jahr 2015 hinaus bestehen bleibt und in diesem Sektor rund 10 Mitarbeitende weiterbeschäftigt werden können. Insgesamt arbeiten zurzeit rund 160 Mitarbeitende bei der Cilag im Bereich Wirkstoff-

Cilag AG  
Communications  
Hochstrasse 201  
CH-8200 Schaffhausen

**Kontakt**  
**Telefon direkt**  
**Mobile**  
**E-Mail**

Thomas Moser  
Kommunikationsleiter  
+41 52 630 88 44  
+41 79 205 55 35  
tmoser@its.jnj.com



produktion, einschliesslich der Belegschaft der HCP. Die Cilag rechnet bei einer Verwirklichung des Teilausstiegs aus der Wirkstoffproduktion mit einem Abbau von rund 110 Stellen.

Für die betroffenen Mitarbeitenden sollen wenn immer möglich geeignete Stellen innerhalb von Johnson & Johnson angeboten werden. Da sich der schrittweise Ausstieg aus der Wirkstoffproduktion über längere Zeit erstrecken wird, rechnet die Cilag damit, dass ein Teil des Stellenabbaus durch natürliche Abgänge, interne Versetzungen sowie die Nichterneuerung von externen Temporär-Arbeitsverträgen erfolgen kann.

Die Geschäftsleitung wird sich nun auf die Ausgestaltung eines Sozialplans konzentrieren, um die Auswirkungen für Mitarbeitende, für die keine Lösung gefunden werden kann, möglichst abzumildern.

Cilag AG  
Communications  
Hochstrasse 201  
CH-8200 Schaffhausen

**Kontakt**  
**Telefon direkt**  
**Mobile**  
**E-Mail**

Thomas Moser  
Kommunikationsleiter  
+41 52 630 88 44  
+41 79 205 55 35  
tmoser@its.jnj.com